

# CDU will nur noch maßvolle Bebauung

Die Kelkheimer Parteispitze stellt Pläne für die nächsten fünf Jahre vor. Das von der FDP gewünschte Baugebiet Hornau-West soll entfallen.

lat. KELKHEIM. Das schwarz-gelbe Bündnis soll in Kelkheim zwar eine Neuaufgabe erfahren. Doch vor dem Beginn von Koalitionsverhandlungen haben der CDU-Parteivorsitzende Alfred Keller und der designierte neue Fraktionschef Alexander Furtwängler Eckpfeiler für die nächsten fünf Jahre eingeschlagen. Knackpunkt der Gespräche dürfte der CDU-Verzicht auf das von der FDP favorisierte Baugebiet Hornau-West sein. Die CDU strebt laut Keller vielmehr den Bau weiterer Kreisel zur Verkehrsberuhigung und eine maßvolle Ausweisung kleiner Baugebiete an. Nur 100 Häuser in fünf Jahren sollen im Stadtgebiet und den Stadtteilen gebaut werden.

Keller sprach sich gegen Umzugspläne des Sportvereins SG Kelkheim auf ein Areal am Klosterberg aus. Der 1800 Mitglieder starke Club, der gegenüber dem neuen Wohngebiet auf dem Vartagelände

an der Gundelhard angesiedelt ist, sollte stattdessen einen neuen Kunstrasenplatz erhalten. Furtwängler sagte, man wolle am Klosterberg keine weitere Bebauung. Hinzu komme, dass das finanzielle Risiko für die Stadt nicht absehbar sei.

Die CDU hält am Vorsatz fest, noch 2011 mit dem Bau von 40 Häusern im Gebiet in den Erlen in Ruppertshain zu beginnen. Ebenso soll das 1,8 Hektar große Areal „Schlämmer“ östlich der Königsteiner Straße bebaut werden. Für keines der neuen Wohngebiete soll ein Generalunternehmer beauftragt werden. Damit will die CDU wohl schon vorab jeden

Streit mit der FDP verhindern. So war die CDU/FDP-Koalition monatelang außer Kraft gesetzt, weil sich die CDU vom damaligen FDP-Fraktionschef, dem Bauunternehmer Günter Horn, getrieben fühlte, Baugebiete auszuweisen. Dazu soll es künftig wohl nicht mehr kommen.

Nach dem Aus für die Umgehungsstraße B 8 will sich die Union verstärkt der Verkehrsberuhigung annehmen. Nötig sei ein besserer Verkehrsfluss, sagte Keller. Dafür möchte die CDU Kreisel bauen: Ein Standort sei die Ecke von Breslauer Straße und Wilhelm-Dichmann-Straße am Ärztehaus. Mit Ausgaben in Höhe von rund 800 000 Euro sei zu rechnen. Ebenso hält die CDU die Straßen rund um die Taunussparkasse in Fischbach für kreiseltauglich. Dort soll nach den Vorstellungen der Parteispitze ein Prüfauftrag für diese Verkehrsregelung erteilt werden. Furtwängler setzt sich zudem dafür ein, die Langstraße in Fischbach für den Busverkehr zu sperren; stattdessen solle unter der Brücke der B 455 eine Wendeschleife eingerichtet werden. Die Straße sei ursprünglich mal nur für Ochsenkarren gedacht gewesen, erinnerte er.

Auf der CDU-Agenda steht ebenso die Sanierung und Erweiterung des Bürger-

hauses Fischbach. Diese Arbeiten seien überfällig, sagte Furtwängler. Dort sei seit 35 Jahren nichts mehr passiert, die Elektroheizung könne nicht mehr richtig reguliert werden, die Halle sei häufig überhitzt. Mehrere hunderttausend Euro müssen nach seiner Schätzung für dieses Projekt veranschlagt werden.

Wie die FDP unter dem neuen Fraktionsvorsitzenden Heinz Kunz diese Vorgaben aufnehmen wird, bleibt abzuwarten. Denn Günter Horn hat sich zwar aus dem Stadtparlament vorerst zurückgezogen, soll der FDP-Fraktion aber noch immer beratend zur Seite stehen.